

RAD & PINNE

von Judith Duller-Mayrhofer • duller.judith@yachtrevue.at

EWIGER KREISLAUF

Nuovo. Seebestattungen haben hierzulande keine lange Tradition, dennoch entscheiden sich immer mehr Menschen dafür, speziell wenn sie eine hohe Affinität zum Wasser haben – es scheint eine tröstliche Vorstellung zu sein, dass der Verstorbene mit dem am meisten geliebten Element gleichsam verschmilzt. Dabei wird die Asche in einer speziellen Urne, deren Material sich nach einiger Zeit von selbst auflöst, feierlich dem Wasser übergeben. Das in Bad Vöslau angesiedelte und auf alternative Bestattungen spezialisierte Unternehmen Nuovo bietet Seebestattungen an der Adria, in der Nord- und Ostsee sowie in den niederösterreichischen Abschnitten der Donau an und übernimmt auch die Gestaltung und Organisation der Trauerfeier sowie alle notwendigen administrativen Tätigkeiten.

Info: Nuovo Bestattung, Tel.: 0699/150 53
215, E-Mail: office@nuovobestattung.at,
www.nuovobestattung.at



NACHHALTIGE INVESTITION

Sailing Classics. Auf drei edlen Großseglern können Gäste bereits einen individuellen Urlaub am Wasser genießen, nun soll mit einem 67 Meter langen Dreimaster ein vierter folgen und zudem als erste kommerzielle Zero-Emissions-Yacht der Welt ein völlig neues Kapitel aufschlagen. Bei der Konzeption der *Aeolus* wurde großer Wert auf optimiertes Energiemanagement gelegt, CO₂-neutraler E-Fuel-Diesel, Photovoltaik-Zellen, eine Kleinkläranlage, die minimierte Nutzung von Plastik sowie ein ausgeklügeltes Mülltrennungs- und Recyclingsystem unterstützen die Idee der Nachhaltigkeit.

Im Mai soll mit dem Bau begonnen werden, wobei segelaffine Investoren noch einsteigen und sich am Unternehmen und der Finanzierung der *Aeolus* beteiligen können. „Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten und Modelle mit sehr attraktiver, steuerbegünstigter Rendite“, erklärt Andreas Steidle-Sailer, der Gründer der Reederei, „zudem wird man Mitglied der Sailing-Classics-Familie und genießt damit diverse Reise-Vorteile.“

Nähere Informationen finden sich auf <https://aeolus.sailing-classics.com/>



AUS MEINER SICHT

Herbert Houf
Präsident des OeSV



BEST OF THE BEST

Wer ist der oder die beste Segler:in Österreichs? Eine spannende Frage, die heuer von 25.–27. März am Neufeldersee erstmals beantwortet werden soll. Nicht einfach, ein Format zu finden, das Frauen und Männern, Vorschoter:innen und Steuerleuten, Einhand- und Mehrhandsegler:innen allen Alters, mit oder ohne Behinderung die gleichen Chancen bieten kann. Die Lösung: Gesegelt wird auf der Inklusionsklasse 2.4mR, die Boote werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Startberechtigt sind alle Bestenlistensieger:innen der Staatsmeisterschaftsklassen 2021, egal in welcher Position an Bord. Somit gleiche Voraussetzungen für alle, entscheidend sind nicht klassenspezifisches Know-how und Technik, sondern seglerisches Können und Erfahrung. Jede:r gegen jede:n und jede:r für sich allein. So wird der Austrian Sailing Masters Champion heuer erstmals ermittelt. Prickelndes Detail für mich – wie werden sich die ‚crews‘ gegen die ‚helms‘ durchsetzen können? Hängen die besseren Segler:innen womöglich öfter im Trapez, als sie am Steuer sitzen? Die vom OeSV seit Jahren unterstützte Inklusionsklasse 2.4mR gleicht überdies körperliche Unterschiede bestmöglich aus, ist sie doch (mit entsprechenden Einbauten) auch für Segelnde mit Behinderung geeignet. Selbst Gewichtsunterschiede spielen angesichts eines Bootsgewichts von knapp 300 kg eine untergeordnete Rolle. Erhoffter Nebeneffekt: die 2.4mR als ernst zu nehmende Breitensportklasse für alle bekannt zu machen und ihre Attraktivität – auch abseits des Parasports – unter Beweis zu stellen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Vereine, die in den letzten Jahren – teilweise mit finanzieller Unterstützung des OeSV – Boote angeschafft haben und für diese Veranstaltung zur Verfügung stellen. Vielleicht werden ja nach den Austrian Sailing Masters noch weitere diesem Beispiel folgen. Schön wär's!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Herbert Houf